

Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege 2000 in Nordrhein-Westfalen



Der „Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege“ wird von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks verliehen. Der Preis wird jährlich in zwei Bundesländern ausgelobt und ist jeweils mit 30.000 Mark dotiert. Im Jahr 2000 wurde er in Nordrhein-Westfalen und in Sachsen verliehen. Bewerben können sich private Bauherren, die in den vergangenen fünf Jahren denkmalgeschützte Objekte von Handwerksbetrieben restaurieren ließen. Vorschläge für den Preis können von Bauherren, Handwerkern, Architekten und Denkmalpflegern eingereicht werden. Für 2001 sind die Bundesländer Baden-Württemberg und Thüringen vorgesehen.

Auch wenn das Bundesland Nordrhein-Westfalen in seiner heutigen Gestalt erst seit 1949 besteht, sind die von ihm umfaßten Kulturlandschaften wesentlich älter. Wegen seines angenehmen Klimas und des fruchtbaren Bodens gehört das Land zu den frühesten Siedlungsgebieten. Seit den Neandertalern haben alle Epochen und Kulturen in Nordrhein-Westfalen ihre Spuren hinterlassen, die wir heute als wichtige Denkmale der Architektur-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte für die nächsten Generationen zu erhalten haben. Der Druck der wirtschaftlichen Entwicklungen im 19. und 20. Jahrhundert und die immensen Kriegszerstörungen, denen diese auch an Bodenschätzen reiche Region zu allen Zeiten besonders ausgesetzt war, haben den Bestand an historischer Originalsubstanz ebenfalls vielerorts stark reduziert. Um so wichtiger ist die Erhaltung und Pflege der noch vorhandenen Denkmale. Trotz aller Verluste ist NRW nicht nur das einwohnerstärkste Bundesland, sondern auch immer noch ein denkmalreiches Land, dessen Vielfalt die eingereichten Objekte widerspiegeln: von

Bauerngehöften über Gründerzeitvillen bis hin zu Industriedenkmalen und alten Bahnhofsgebäuden. Seit 1980 können sich die beiden Denkmalämter für das Rheinland und Westfalen in ihrer Arbeit auf ein Denkmalschutzgesetz stützen. Denkmalschutz und Denkmalpflege leben jedoch insbesondere von der Akzeptanz bei den Bürgern und dem Engagement der Denkmaleigentümer. Die eingereichten und besonders die ausgezeichneten Denkmale in privater Hand zeigen, daß diese Akzeptanz in NRW offensichtlich auf einem guten Wege ist.

Um Denkmaleigentümer zu motivieren, die ihre historischen Bauten vorbildlich instandgesetzt haben, wird von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks seit 1993 der „Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege“ ausgelobt. Er soll einerseits die privaten Denkmaleigentümer auf die Qualität und Leistungsfähigkeit handwerklicher Betriebe hinweisen, damit sie diese auch für die Arbeiten an ihren Denkmalen einfordern können. Andererseits soll der Preis das Handwerk auf das in vieler Hinsicht lohnende Arbeitsfeld Denkmalpflege aufmerksam machen, für das in den eigens dafür eingerichteten handwerklichen Fortbildungszentren auch Möglichkeiten der Fortbildung und Zusatzqualifikation angeboten werden.



Fachwerkhaus
in Lemgo